



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Dienstag, 7. November 2023

Ökumenische Autobahnkapelle Leutkirch eingeweiht

Verkehrsminister Ulrich Müller freut sich über „Insel der Ruhe und der Besinnung“

Stuttgart / Leutkirch. Die erste Autobahnkapelle auf württembergischem Boden, die ökumenische Galluskapelle in Leutkirch, lädt seit Sonntag die Reisenden auf der A 96 zur Besinnung ein. Der Rottenburger Domkapitular Franz Glaser und der Prälat der evangelischen Landeskirche, Gerhard Maier aus Ulm, weihten das Gotteshaus auf dem Winterberg bei Leutkirch ein.

„Der Bussen bleibt der heiligste Berg Oberschwabens, aber der Winterberg ist zur ebenbürtigen Schwester aufgestiegen“, meinte der stellvertretende Ravensburger Landrat, Gerhard Segmiller, vor mehr als 1.500 Besuchern des Festaktes. Ulrich Müller, der Verkehrsminister des Landes Baden Württemberg, sieht in der Autobahnkapelle „ein Zeichen der Gegenwart der christlichen Botschaft“. Sie biete der mobilen Welt eine Insel der Ruhe und der Besinnung – Werte, die die Unterstützung von Kirche und Staat verdienten. Mit den Worten „die Kapelle hat es mehr verdient als ein Stück Straße“ erklärte Müller, warum er die Einweihung der Kapelle der Eröffnung eines neuen Teilstückes der A 96 vor wenigen Tagen vorzog.

Die neue Galluskapelle besitzt eine lange Vorgeschichte. Schon im frühen Mittelalter haben Christen Gotteshäuser an Reisewegen und an landschaftlich herausragenden Stellen errichtet. Auf dem 740 Meter hohen Winterberg, der einen schönen Rundblick bietet, bauten Mönche aus dem schweizerischen St. Gallen eine Kapelle. An die St. Galler Mönche Magnus, Gallus und Kolumban (die „Allgäuheiligen“) erinnert eine Bronzeskulptur neben der Autobahnkapelle. Die Geschichte der neuen Galluskapelle begann im Jahr 1997, als die Stadt Leutkirch, die katholische und evangelische Kirchengemeinde sowie zahlreiche Einzelpersonen den Förderverein Galluskapelle e.V. in Leben riefen. Am 9. Mai 1998 erfolgte der erste Spatenstich und schon ein gutes Jahr später, am 27. Juni 1999, das Richtfest. Die Baukosten veranschlagte Architekt Georg Heinz mit 660.000 Mark. Jeweils 90.000 Mark kamen von den beiden Kirchen sowie von der Stadt Leutkirch. Material und Montage des Dachstuhles – immerhin geschätzte 150.000 Mark wert – stiftete Fürst Georg von Waldburg-Zeil. Hinzu kamen zahlreiche kleinere Spenden.

Christoph Honneth